
Anfrage FWG-Stadtratsfraktion; Ausbau der betreuenden Grundschule Rupprechtschule -
bisherige Nutzung der Räume durch den Schachclub

KSD 20112114

Stellungnahme der Verwaltung

- 1) *„Während Prof. Saxl und die Friesenheimer CDU-Fraktion übereinstimmend in der Sitzung des Ortsbeirats Friesenheim am 18.01.2011 öffentlich erklärten, dass der Schachclub 19 Ludwigshafen e.V. keine Pachtzahlungen leistet bzw. geleistet hat, hat nun der langjährige Vereinsvorsitzende, Heinz-Oskar Wild, in der RHEINPFALZ vom 25.01.2011 erklärt, dass der Verein jährlich 1.800,- Euro Miete für die Räume des ehem. Volksbades an die Stadt entrichtet.“*

Welche der beiden o.a. Aussagen ist nun zutreffend? Hat der Schachclub regelmäßige jährliche Zahlungen in der angesprochenen Höhe geleistet?

Seit 1984 bestand ein Mietverhältnis mit dem Schachclub 1912 Ludwigshafen e.V. in Bezug auf die Nutzung der Räumlichkeiten des ehemaligen Volksbades in der Rupprechtschule.

Aufgrund der zu Vertragsbeginn durch den Schachclub 1912 Ludwigshafen e.V. eingebrachten Eigenleistungen beim Umbau des ehemaligen Volksbades in der Rupprechtschule zum neuen Vereinsheim, war der Verein 17 Jahre von der Zahlung des Mietzinses befreit. Nebenkosten(Strom, Gas, Wasser) wurden bereits damals allein vom Verein getragen.

Ab 2003 zahlte der Schachclub dann einen monatlichen Mietzins in Höhe von 150,- Euro (festgelegt durch das damalige Grundstücksamt) an den damaligen Bereich Schulen, jetzt Bereich Schulen und Kindertagesstätten. Dies ergibt einen Jahresbetrag in Höhe von 1.800,- Euro.

- 2) *Wie hoch ist die tatsächliche Miete, die das städtische Gebäudemanagement für die angebotenen Ersatzräume in der Luitpoldschule vom Verein fordern würde? (Laut dem amtierenden Vorsitzenden Kissel sollen die Mietvorstellungen dreimal so hoch wie bisher sein, also bei mind. (3 x 1.800,- Euro =) 5.400,- Euro pro Jahr liegen. Ist dies zutreffend? Handelt es sich hier um eine „Kalt“- oder „Warm“-Miete (incl. Nebenkosten für Energie)?*

Mit dem Schachclub ist vereinbart, dass er Renovierungsarbeiten durchführt. Die Kosten dieser Renovierung werden „abgewohnt“. Die bisherigen Mietkosten ändern sich nicht.

- 3) *Wie oft hat es bereits Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und dem Schachklub 1912 Ludwigshafen e.V. gegeben? In wieweit ist der Ortsvorsteher in diese Treffen involviert?*

Bereits seit Ende 2009 fanden zahlreiche Gespräche zwischen Vertretern des Schachklubs, des Gebäudemanagements und der Abteilung Schulen statt, allerdings ohne das Beisein des Ortsvorstehers.

- 4) *Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung die Mitglieder des Ortsbeirates Friesenheim künftig zeitnäher über die aktuellen Entwicklungen in dieser Frage zu informieren?*

In der Ortsbeiratssitzung am 10.11.2009 gab die Verwaltung bereits eine Stellungnahme in Bezug auf die Raumsituation der Betreuenden Grundschule der Rupprechtschule ab. Damals ging es noch nicht um die Ausweitung der Betreuungszeiten von 14.00 auf 16.00 Uhr.

Darüber, dass die Ausweitung der Betreuungszeiten von 14.00 auf 16.00 Uhr geprüft wird, wurde der Ortsbeirat dann in seiner Sitzung am 08.06.2010 informiert.

Am 14.09.2010 wurde dem Ortsbeirat mitgeteilt, dass die Thematik in der nächsten Schulträgerausschusssitzung am 23.09.2010 diskutiert wird.

In dieser Sitzung erfolgte dann im nichtöffentlichen Teil die Beschlussempfehlung zur Ausweitung der Betreuungszeiten an den Stadtrat.

Der Stadtrat beschloss im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 06.12.2010, dass die Betreuungszeiten zum Schuljahr 2011/2012 von 14.00 auf 16.00 Uhr ausgeweitet werden.

Das Thema „Betreuenden Grundschule an der Rupprechtschule“ stand in der Ortsbeiratssitzung in Friesenheim am 18.01.2011 nicht auf der Tagesordnung. Auch lag der Verwaltung keine entsprechende Anfrage vor, weshalb nicht nochmals über die Ausweitung der Betreuungszeiten zum Schuljahr 2011/2012 und die Bereitstellung der für die Ausweitung erforderlichen Mittel informiert wurde.